



CASE STUDY

Weniger IT ist mehr

Die AWO Bremerhaven vereinfacht ihre IT grundlegend mithilfe von Microsoft RemoteApp und IGEL Thin Client-Software auf refurbished PCs. Der Hardware-Invest je Client sinkt dadurch auf ein Zehntel.



Weniger IT ist mehr

„Die tägliche Begegnung mit in Not geratenen Menschen macht die Arbeiterwohlfahrt (AWO) zu einem unermüdlichen Anwalt für die Benachteiligten in unserer Gesellschaft.“ Dieses Zitat des ehemaligen deutschen Bundeskanzlers Willy Brand gilt gestern wie heute. Um ihre sozialen Aufgaben möglichst ungehindert erfüllen zu können, verfolgt die AWO Bremerhaven eine besonders effiziente IT-Strategie mit moderner Thin Client-Technologie von IGEL.

Komplexität aus der IT nehmen

Im ersten Schritt des Standardisierungsprojektes konsolidierte der Kreisverband zunächst die Fachsoftware der rund 55 Standorte und zentralisierte sie mithilfe von Microsoft RemoteApp, einer integrierten Bereitstellungsart in Windows Server. An die Stelle der bisherigen Fachverfahren trat eine damit kompatible Softwarelösung für sogenannte Komplexträger, die in einzelnen Modulen die Bereiche Leistungsabrechnung, Betreuungs- und Pflegedokumentation sowie die Dienstplanung abdeckt. Im zweiten Schritt weitete die IT-Abteilung den Standardisierungsgedanken auf ihre Client-Umgebung aus, die Anfang 2014 aus unterschiedlichen PCs mit Windows XP und Windows 7 bestand. Die bislang hohen Kosten für Anschaffung, Wartung und Administration sollten dabei dauerhaft gesenkt werden, idealerweise unter Weiterverwendung der bestehenden PC-Hardware.

Der Anwender

- ▶ Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt
- ▶ Ca. 1.300 Mitglieder und Förderer
- ▶ Ca. 500 IT-Nutzer an 55 Standorten

PCs konsequent standardisiert

Warum Thin Client-Technologie der richtige Weg ist, um dieses Ziel zu erreichen, erklärt IT-Leiter Wolfgang Boelmann: „Nach der Anwendungszentralisierung nutzten unsere Mitarbeiter zunächst einen Windows-Client, um auf ihre Office- und Fachanwendungen zuzugreifen. Doch auch dieser native Remote-App-Zugriff erfordert gerätespezifische Anpassungen in Form von Treibern, etc., was aus Sicht der Administration zu einem uneinheitlichen Client-Verhalten führt. Dieses Verhalten wollten wir vorhersagbarer machen und dafür physisch verschiedene Geräte mit einem einheitlichen Client-OS versehen und einheitlich fernverwalten.“ Eine ausführliche Marktrecherche identifizierte den deutschen Thin Client-Marktführer IGEL als idealen Lösungspartner.

Die Herausforderung

- ▶ Nachhaltige Vereinfachung der Arbeitsplatz-IT
- ▶ Mehr Produktivität, Verfügbarkeit und Sicherheit
- ▶ Ressourcenschonendere Client-Strategie

Teststellungen sprechen für IGEL

Nach einer ersten Teststellung mit Hardware-Thin Clients vom Typ UD5 LX evaluierte das IT-Team das Linux-basierte Betriebssystem von IGEL auch als reine Softwarelösung IGEL UDC. Der „Universal Desktop Converter“ lässt sich auf allen x86-kompatiblen PCs und Notebooks installieren und anschließend mittels der im Lieferumfang enthaltenen Remote-Managementlösung UMS fernverwalten. „Bei IGEL sahen wir sowohl die Thin Client-Software, als auch das Workspace Management am weitesten entwickelt und konnten damit die Client-Standardisierung besonders kosteneffizient umsetzen“, erinnert sich Wolfgang Boelmann. Als ausschlaggebend für die Entscheidung zugunsten IGEL nennt der IT-Leiter vor allem die große Installationsbasis und Marktpräsenz, aber auch die Zukunftssicherheit der Technologie und regionale Nähe zum IGEL-Hauptsitz in Bremen.

Refurbished PCs um Faktor 10 günstiger

Ihre Endgeräte bezieht die AWO Bremerhaven über einen besonderen Rahmenvertrag mit der EU-Verwaltung. Als ausgewählte Nichtregierungsorganisation (NGO) kann der Kreisverband dort alle drei Jahre gebrauchte Verwaltungs-PCs abrufen, um sie selbst aufzubereiten. Die Geräte werden hierfür auf elektrische Funktionsfähigkeit getestet, gereinigt und teilweise mit Speicher aufgerüstet. In Anbetracht der nur zweistelligen, einmaligen Lizenzkosten für den IGEL UDC sinkt der Hardware-Invest im Vergleich zu einer Neuanschaffung auf ein Zehntel. Die Total Cost of Ownership der Client-Umgebung sinken über einen Nutzungszeitraum von drei Jahren um bis zu 47 Prozent, so das Ergebnis einer Studie des Fraunhofer-Instituts für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT¹. Dass eine Client-Strategie mit Software-Thin Clients auch dem Klimaschutz dient, zeigt die Studie ebenfalls, denn sie senkt das Treibhauspotential um bis zu 60%.

Nutzer profitieren von Seamless Windows

Im Rahmen der breiten Unterstützung von zentralen IT-Infrastrukturen und Cloud-Technologien gestattet die IGEL Thin Client-Software auch den Zugriff auf die von der AWO Bremerhaven genutzte Bereitstellungslösung Microsoft RemoteApp. Die rund 500 auf 30 Standorte verteilten Nutzer profitieren dadurch von einer hohen Bedienerfreundlichkeit. Jede RemoteApp erscheint wie gewohnt in der Taskleiste und verhält sich für den User wie eine lokale Windows-Anwendung. Die Symbole für die



jeweilige RemoteApp werden zentral über den Windows Installer auf die Clients verteilt. Ein Doppelklick darauf stellt eine RDP-Verbindung zum Windows Server her und öffnet die entsprechende Anwendung. Das Backend ist im Sinne der Effizienzsteigerung zu 90 Prozent mit Microsoft Hyper-V virtualisiert. Insgesamt betreut die IT-Abteilung neun physische und 170 virtuelle Server.

Effizientes Workspace-Management

Verwaltung, Administration und Remote-Support der IGEL Software-Thin Clients erfolgt einheitlich über die Workspace-Managementlösung IGEL UMS. Für den IT-Systembetreuer Ingo Bowe bedeutet die zentrale Steuerungsmöglichkeit eine enorme Entlastung. „Statt jeden PC einzeln anzufassen, müssen wir in unserem weit verzweigten Netzwerk nur noch globale Änderungen vornehmen. Im Rahmen eines künftigen Monitorings können wir jederzeit defekte Geräte erkennen und umgehend handeln.“ Als wichtigste Funktionen der UMS nennt Ingo Bowe die zentrale und bandbreitenschonende Aktualisierung des Thin Client-Betriebssystems (Buddy Update) und das Spiegeln der Arbeitssitzungen für den Fernsupport. Für das Management der aktuell 350 IGEL Clients genügt der AWO Bremerhaven ein einziges Einstellungprofil in der UMS. Drei weitere dienen Testzwecken. Monitoreinstellungen brauchen nicht in den Profilen hinterlegt werden, da kein Dual-View angewendet wird und die IGEL-Software die Auflösung der angeschlossenen Displays automatisch erkennt.

Die Lösung

- ▶ Zentrale IT-Bereitstellung: Microsoft Windows Server und RemoteApp, virtualisiert mit Hyper-V
- ▶ IGEL Managed Workspaces: OS-Standardisierung mit IGEL UDC und Fernverwaltung mit IGEL UMS (im Lieferumfang)

Verfügbarkeit und Produktivität steigen

Im Zuge des kontinuierlichen Umstellungsprozess waren Mitte 2016 etwa 70 Prozent der rund 500 Fat Clients mithilfe der IGEL Software standardisiert. Das hat große Auswirkungen auf die Verfügbarkeit und Produktivität. So ist das Linux-Basierte Client-OS im Vergleich zu Windows nicht nur stabiler, sondern auch weniger anfällig für Viren und andere Malware. Darüber hinaus lassen sich defekte PCs nun viel schneller austauschen. „Die Ersatzhardware wird binnen weniger Minuten per UMS mit dem Workspace-OS von IGEL „betankt“ und anschließend mittels Hauspost zum Standort geschickt und dort von den Mitarbeitern selbst angeschlossen“ verdeutlicht IT-Leiter Wolfgang Boelmann. „Im Gegensatz zu früher benötigen wir vor Ort keine IT-Experten. Für eine Flächenorganisation wie unsere ist das sehr wertvoll.“

Die Vorteile

- ▶ Drastische Vereinfachung des Client-Managements durch einheitliches Betriebssystem für alle PCs und Notebooks
- ▶ Refurbished PCs mit UDC-Lizenz: Hardware-Invest sinkt um 90 Prozent gegenüber Neugeräten
- ▶ Mehr Verfügbarkeit der IT: Linux-basiertes Thin Client-Betriebssystem stabil und sicher
- ▶ Produktivitätsgewinn: Thin Client-technologie beugt Fehlbedienung vor, schneller Gerätetausch
- ▶ Bis zu 47 Prozent geringere Client-Gesamtkosten¹
- ▶ Klimaschutz: Treibhauspotential 60 Prozent geringer
- ▶ Benutzerfreundlichkeit: Unterstützung von Smart-card-Anwendungen und Single Sign-on-Lösungen

Weniger Supportanfragen nach Umstellung

Der Wechsel von Fat Client- auf Thin Client-Technologie erfolgt im Rahmen der fortschreitenden IT-Zentralisierung sukzessive nach Standorten. Die Migrationsdauer variiert je nach Mitarbeiterzahl und dem zu zentralisierenden Datenvolumen zwischen einer und drei Wochen. Dabei fallen die Software-Thin Clients zeitlich kaum ins Gewicht. Denn die vorkonfigurierten Geräte werden nach Netzanschluss automatisiert in die UMS aufgenommen.

Seit die RemoteApp-Umgebung über IGEL Managed Workspaces bereitgestellt wird, ist die Zahl an Supportanfragen nachhaltig gesunken. Denn die Nutzer werden jetzt besser geführt und können infolge des gut kontrollierbaren Thin Client-Systems weniger verstellen. Gleichzeitig ist die Bedienung vertraut und einfach.

100 Prozent Thin Clients angestrebt

Bis Ende 2017 möchte die AWO Bremerhaven möglichst alle Fat Clients einschließlich Notebooks umwandeln, verrät Wolfgang Boelmann. Für Notebooks ist vereinzelt noch ein Parallelbetrieb eines lokalen Windows vorgesehen, was die IGEL UDC-Software bei Bedarf ebenfalls zulässt. Um auch Windows-Clients einheitlich im Sinne eines Unified Management per UMS fernzuverwalten, hat IGEL die Software IGEL UMA (Universal Management Agent) im Portfolio. Darüber hinaus plant der IT-Leiter die Einführung einer Smartcard-gestützten Single Sign-on-Lösung. „Die IGEL Managed Workspaces haben sich als ideale Lösung für unsere Organisation herausgestellt, insbesondere vor dem Hintergrund der nachhaltigen und ressourcenschonenden Nutzung von Fat Clients. IGEL hat uns hierfür sehr konstruktiv unterstützt und sich als service-orientierter Lösungspartner bewiesen.“

¹ »Ökologische und ökonomische Aspekte von Software Thin-Clients«, Kurztitel: Thin-Clients 2015; Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT, 2015

DE**DEUTSCHLAND (ZENTRALE)**

IGEL Technology GmbH
 Hanna-Kunath-Str. 31
 D-28199 Bremen | Deutschland
 Telefon +49 421 52094-0
 info@igel.com | www.igel.de

AU**AUSTRALIEN**

IGEL Technology Pty. Ltd.
 Suite 18 | Level 22
 101 Grafton Street
 Bondi Junction, NSW, 2022
 Australia
 Telefon +61 2 8319 0497
 info@igel.com | www.igel.com

AT**ÖSTERREICH**

IGEL Technology
 Zweigniederlassung Österreich
 Wienerbergstraße 11/A12
 Vienna Twin Towers
 1100 Wien | Österreich
 Telefon +43 1 99 460-6238
 info@igel.com | www.igel.com

BE**BELGIEN**

IGEL Technology BVBA
 Researchpark Haasrode 1820
 Interleuvenlaan 62
 3001 Leuven (Heverlee)
 Telefon +32 16 39 47 57
 info@igel.com | www.igel.com

CH**SCHWEIZ**

IGEL Technology GmbH
 Zweigniederlassung Schweiz
 World Trade Center
 Leutschenbachstraße 95
 8050 Zürich
 Telefon +41 44 308 37 41
 info@igel.com | www.igel.com

FR**FRANKREICH**

IGEL Technology
 Centre d'affaires « Parc Lumière »
 46 avenue des frères Lumière
 78190 Trappes-Saint-Quentin-en-Yvelines
 Telefon +33 1 46 96 56 89
 france@igel.com | www.igel.fr

NL**NIEDERLANDE**

IGEL Technology
 Orteliuslaan 850
 3528 BB Utrecht
 Telefon +31 30 767 1055
 benelux@igel.com | www.igel.nl

SE**SCHWEDEN**

IGEL Technology GmbH
 Zweigniederlassung Schweden
 Sommarhemsvägen 1
 46260 Vänersborg
 Telefon +46 708 57 04 22
 info@igel.com | www.igel.com

UK**VEREINIGTES KÖNIGREICH
Großbritannien & Nordirland**

IGEL Technology Ltd
 Merlin House, Brunel Road
 Theale | Reading | Berkshire
 RG7 4AB | United Kingdom
 Telefon +44 118 340 3400
 info@igel.com | www.igel.co.uk

US**USA**

IGEL America Sales Corporation
 616 Corporate Way, Suite 2-3263
 Valley Cottage | NY 10989 | USA
 Telefon +1 845 589 5900
 info@igel.com | www.igel.com

IGEL America Services, LLC
 2106 Florence Avenue
 Cincinnati | OH 45206 | USA
 Telefon +1 954 739 9990
 info@igelamerica.com | www.igel.com

IGEL ist eine geschützte Marke der IGEL Technology GmbH. Alle Hardware- und Software-Namen sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Hersteller. Alle sonstigen genannten oder anders erkennbaren Marken, eingetragenen Waren- und/oder Dienstleistungsmarken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. info@igel.com | www.igel.com

©09/2016 IGEL Technology | 125-DE-283-1 | WEEE-Reg.-Nr. DE 79295479

